



Landrat – mittendrin

Geschätzte Leserinnen und geschätzte Leser

ein Thema beherrschte im Vorfeld der Landratssitzung die Fraktionen: „Wer ist es?“ Um 07:45 des Landratstages wollte die Findungskommission Landschreiber/in (FKLS) bekanntgeben, welchen Einervorschlag sie dem Landrat zur Wahl empfiehlt. (Der Landschreiber ist eine wichtige Funktion im Landrats- und Regierungsbetrieb und führt zusätzlich eine Abteilung von mehr als 20 Personen.) Dann die Bekanntgabe: Peter Herbert Vetter aus Arlesheim soll gemäss der FKLS **der neue Landschreiber** werden. Eine wenig bekannte Person in der kantonalen Politik. Er konnte sich dann kurz in unserer Fraktion vorstellen und hinterliess einen sehr positiven Eindruck. Die FKLS hat die ihr gestellte Aufgabe gut gelöst und eine gute Wahl aus den über 30 Bewerbungen getroffen. Nun wird der Landrat am 28.11. den neuen Landschreiber wählen. Eine andere Wahl als Peter Herbert Vetter wäre eine riesige Überraschung.

Das erste Geschäft war die Subventionierung des **Sportmuseums Schweiz**. Wer hat schon von diesem interessanten Museum (Begehlager) in Münchenstein gehört? Das ist auch das Problem dieses Museums. Trotz tausenden von interessanten Gegenständen, Fotos und andere Zeitdokumenten der Sportgeschichte ist es relativ unbekannt. Deshalb ist es noch nicht in ruhiges Fahrwasser gelangt. Mit dem fast einstimmigen Beschluss hat der Landrat dem Regierungsrat empfohlen, das Sportmuseum für die nächsten zwei Jahre mit Auflagen zu subventionieren. Nun hat der Regierungsrat das letzte Wort.

Ein weiteres Traktandum war die Abrechnung der grenzüberschreitenden ÖV-Linien BS-BL für das Jahr 2011. Anhand der Zeit bis das Geschäft in den Landrat kam kann man ablesen, wie kompliziert diese Abrechnung ist. Welche Kosten muss die BLT, welche die BVB und welche die AAGL (Autobus AG Liestal) übernehmen, und wer wird wie entschädigt? Wie kompliziert die Abrechnung auch ist, schnell und einstimmig wurde das Geschäft genehmigt.

Erledigt wurde auch ein **Vorstoss von Elisabeth Augstburger**, EVP Liestal, welcher die Regierung um Prüfung bat, den Bau von Velounterständen in den Katalog der bewilligungsfreien Bauten und Anlagen aufzunehmen, oder eine entsprechende Ausnahme-Möglichkeit für Gemeinden zu schaffen. Der Regierungsrat ist bereit, unter Würdigung der aktuellen Praxen der Gemeinden, Velounterstände mit einer Grundfläche von maximal 6m² und mit einer Höhe von maximal 1,50m als bewilligungsfrei zu taxieren. Das ist ein sinnvoller Beitrag zur Förderung des ökologischen Individualverkehrs und wird viele Velofahrerinnen und Velofahrer erfreuen. Für grössere Unterstände braucht es weiterhin eine Baubewilligung durch die Gemeinde oder die kantonale Baubewilligungsbehörde.

Martin Geiser, Landrat EVP, Gelterkinden

Veröffentlicht in der Oberbaselbieter Zeitung ObZ vom 21.11.2013